

MUSIKALISCHE KOMÖDIE IN NEUEM GLANZ

Sanierung der Spielstätte in Lindenau in 2019/20

Die Musikalische Komödie im Stadtteil Lindenau ist die zweite Spielstätte der Oper Leipzig und in der Kulturlandschaft der Stadt fest verankert. Sie beherbergt ein exzellentes Spezialensemble für Operette, Spieloper und Musical und hat sich in den letzten Jahren zu einem beliebten Theater für alle Generationen entwickelt. Für die Dauer der Spielzeit 2019/20 ist nun eine aufwendige Sanierung des Theaters geplant.

Beginnend mit der Spielzeitpause im Juli 2019 werden in verschiedenen Bauabschnitten Zuschauersaal und Rang umgebaut, die Höhenverstellbarkeit des Orchestergrabens ermöglicht, die Medientechnik modernisiert sowie die Rangumläufe, Treppenhäuser, Grundleitungen und Außenanlagen erneuert. Das Ende der Bauzeit ist für Oktober 2020, die feierliche Wiedereröffnung nach dem Rückzug der Ensembles für November 2020 geplant.

Insgesamt 7,6 Millionen Euro werden in die geplante Sanierung der Musikalischen Komödie investiert. Die Finanzierung des Umbaus erfolgt aus Fördermitteln im Rahmen des Förderprogramms Stadtumbau Ost - Aufwertungsgebiet Leipzig West sowie aus einem Eigenanteil der Oper Leipzig. Der Bau- und Finanzierungsbeschluss durch die Stadt Leipzig erfolgte im Frühjahr letzten Jahres.

Geplante Baumaßnahmen

Die geplanten Sanierungsarbeiten in der Musikalischen Komödie sehen eine komplette Erneuerung des **Zuschauerraums** vor. Neben der denkmalschutzgetreuen Erhaltung des Raumes, geht es auch um ein besseres Besucherlebnis durch mehr Komfort und bessere Akustik. Im Zuge der Renovierungsarbeiten kann durch den Ausbau des Rangs und den Einbau einer festen Bestuhlung die Sitzqualität verbessert und die Platzkapazität des Raums auf 640 deutlich erhöht werden. Eine Anlage zur Klimatisierung des Zuschauerraums wird ebenfalls installiert.

Darüber hinaus erhält die Musikalische Komödie einen höhenverstellbaren **Orchestergraben**. Dieser genügt in seiner neuen flexiblen Funktionsweise fortan nicht nur höchsten künstlerischen Ansprüchen, sondern ermöglicht auch deutlich schnellere Umbauzeiten als bisher. In Hinsicht auf Vermietungen an Gastveranstalter ein Pluspunkt, da kosten- und zeitsparend auf unterschiedliche Nutzungsweisen reagiert werden kann. Auch medientechnisch

wird die Musikalische Komödie nach ihrer Sanierung auf dem neusten Stand sein: Es werden neue **Licht- und Tontechnikanlagen** eingebaut.

Der **Venusaal** dient den Ensembles der Musikalischen Komödie als Veranstaltungsraum für intimere künstlerische Konzepte. Auch er wird renoviert und bietet fortan nicht nur optisch einen besonderen Rahmen für besondere musikalische Momente, sondern dient darüber hinaus als Rangfoyer.

Bisher standen den Besuchern des Theaters im Stadtteil Lindenau für den Aufenthalt vor und nach den Vorstellungen sowie während der Stückpausen das Theaterrestaurant Lortzing oder das Foyer im Eingangsbereich zur Verfügung. In Zukunft lädt zusätzlich eine neu gestaltete **Freianlage** im Innenhof zum Verweilen ein. Diese dient auch der Weiterentwicklung des barrierefreien Zutritts für Rollstuhlfahrer, denen dann ein autonomes Betreten und Verlassen des Gebäudes ermöglicht wird.

Interimsspielstätte »Westbad«

Für die Sanierungsarbeiten muss die Musikalische Komödie für den Publikumsverkehr vollständig geschlossen werden. Auf das Ensemble müssen die Besucher dennoch nicht verzichten: Das in unmittelbarer Nähe gelegene »Westbad« in der Odermannstrasse 15 wird als Interimsspielstätte eingerichtet. Mit einem speziell auf die Räumlichkeiten abgestimmten Spielplan, wird der Theaterbetrieb fortgeführt. Geplant und getestet sind unterschiedlich Möglichkeiten der Bestuhlung des Raumes, die auch neue Perspektiven auf das Repertoire ermöglichen. Der Spielplan für die kommende Spielzeit wird zur Jahrespressekonferenz der Oper Leipzig am 14. März 2019 vorgestellt.

Zur Musikalischen Komödie

An gleicher Stelle, wo heute in der Dreilindenstraße 30 die Musikalische Komödie steht, diente bereits seit 1913 ein Saal mit kleiner Bühne und Weinlokal auf den Emporen als Varieté. 1918 zielte ein Umbau auf die weitere Nutzung als großstädtisches Varieté ab. Von 1945 bis 1960 wurde dieses als Ausweichspielstätte der Oper Leipzig genutzt, nachdem alle Theater im Innenstadtbereich in Folge des Zweiten Weltkriegs zerstört oder beschädigt waren. Mit der Fertigstellung des Opernhauses im Jahr 1960 wurde der Saal wieder für das Operettentheater frei. Seit 1992 wurden in verschiedenen Bereichen des Gebäudes Instandhaltungsarbeiten für die weitere Nutzung durchgeführt.